



Gemeinde Lützwitz

- Der Bürgermeister -

Niederschrift

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

über die	Gemeindevertretung Lützwitz
Sitzungstermin:	11.09.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:06 Uhr
Ort, Raum:	Feuerwehr Lützwitz, Lindenallee 19, 19209 Lützwitz

Anwesend

Bürgermeister

Waldrapp, Tino

1. Stellv. Bürgermeister

Müller, Margitta

2. Stellv. Bürgermeister

Neumann, Christian

Gemeindevertreter

Frank, Mathias

Giese, Michael

Knapp, Matthias

Leistikow, Björn

Malinowski, Thomas

Mennerich, Frank

Müller, Swen

Strohkirchen, Michael

Ziel, Wolfgang

Protokollant

Ahrens, Kathrin

Gäste

8 Einwohner

Abwesend

Gemeindevertreter

Albrecht, Christina

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung	Vorlage
1	Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
4	Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.08.2025	30/FD I/073/2025
5	Spielplatz „Am Kiebitzberg“ – Beschaffung von Spielgeräten im Rahmen der SpielplFöRL 2023	30/FD III/087/2025
6	Informationen durch den Bürgermeister	

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Waldraff eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 12 von 13 Gemeindevertretern gegeben.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Alwin Leistikow bringt zwei Anliegen vor. Zum einen kritisiert er die Nutzung der Fahrradstraße durch schwere Holzlaster, die durch ihre Breite bereits die Straßenkanten beschädigen würden. Er äußert Bedenken hinsichtlich der langfristigen Haltbarkeit der Straße und schlägt vor, ein Gewichtsbeschränkungsschild für Fahrzeuge über 6,5 Tonnen anzubringen. Dies würde die Forstwirtschaft zwingen, alternative Wege zu nutzen und diese instand zu setzen. Zum anderen thematisiert er den schlechten Zustand des Verbindungsweges zwischen Bendhof und Vietlütbe. Während der Weg auf der Seite von Vietlütbe regelmäßig gepflegt werde, sei der Abschnitt auf der eigenen Gemarkung stark beschädigt und verkehrsgefährdend. Er schlägt vor auf die Stelle im Amt für die Baumkontrollen zu verzichten und das eingesparte Geld für Unterhaltungsmaßnahmen einzusetzen. Tino Waldraff erklärt, dass Baumkontrollen eine gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe seien. Bezüglich des Verbindungsweges informiert er, dass der Amtsbauhof das Problem bereits auf der To-do-Liste habe. Allerdings müsse aus naturschutzrechtlichen Gründen bis zum Ende der Brutzeit gewartet werden, bevor Maßnahmen wie das Freischneiden der Vegetation durchgeführt werden könnten. Waldraff versichert, dass auch die Instandsetzung des Belags in diesem Zuge erfolgen solle. Hinsichtlich der Fahrradstraße bestätigt er die Problematik durch die Forstwirtschaft und kündigt an, ein Gespräch mit der Forstverwaltung zu führen, um die Situation zu klären. Dabei solle das Verursacherprinzip angewendet werden, sodass die Forst für die entstandenen Schäden aufkommen müsse. Eine Gewichtsbeschränkung sei jedoch kompliziert, da sie auch Müll- und Versorgungsfahrzeuge betreffen würde und ein entsprechendes Teileinziehungsverfahren beim Landkreis beantragt werden müsste. Doris Spielmann erkundigt sich nach der Möglichkeit, Trauungen im Schloss Kaeselow wieder aufzunehmen. Waldraff erklärt, dass die Gemeinde gemeinsam mit dem Schloss einen Förderantrag gestellt habe, um die Räumlichkeiten für ein Standesamt zu qualifizieren. Die Gemeinde habe hierfür eine Kofinanzierung im Haushalt eingeplant, da das Schloss einen kulturellen Mehrwert darstelle. Wolfgang Ziel ergänzt, dass die derzeitigen Räumlichkeiten des Schlosses ohne Sanierungsarbeiten nicht den Anforderungen eines Standesamtes entsprächen. Daniel Gaida weist auf fehlende Mülleimer mit Hundekotbeuteln in der Pokrenter Str. hin und schlägt vor, zusätzliche Standorte zu prüfen. Waldraff bestätigt, dass eine Bestellung für neue Mülleimer bereits ausgelöst wurde und diese an den genannten Orten angebracht werden. Zudem thematisiert Herr Gaida die Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Wittenburger Straße und regt die Installation eines stationären Blitzers an. Waldraff erklärt, dass dies in die Zuständigkeit des Landkreises falle, er jedoch eine verstärkte Überwachung durch die Polizei anregen werde. Alternativ könnten auch Geschwindigkeitsanzeigen mit LED-Technik geprüft werden, um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren. Roswita Pusch fragt nach dem Sachstand bezüglich des Garagenkomplexes am LCG-Block. Herr Waldraff versichert, dass die zuständigen Kollegen im Liegenschaftsbereich informiert seien und er den aktuellen Stand erfragen werde. Karin Tews bringt erneut die Verkehrssituation auf der Wittenburger Straße zur Sprache und schlägt die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs vor, insbesondere für Schulkinder. Herr Waldraff erläutert, dass frühere Anträge auf Fußgängerüberwege von der Verkehrsbehörde abgelehnt worden seien, da es sich um eine Landesstraße handle. Er kündigt jedoch an, das Thema im Bau- und Verkehrsausschuss erneut

aufzugreifen und ein umfassendes Verkehrskonzept für sichere Schulwege zu erarbeiten. Frau Tews weist zudem auf den ungepflegten Zustand des Fußwegs an der Wittenburger Straße außerhalb der geschlossenen Ortschaft hin. Herr Waldruff erklärt, dass die Unterhaltungspflicht beim Straßenbauamt Schwerin liege und kündigt an, die Straßenmeisterei in Gadebusch darauf hinzuweisen.

Doris Spielmann erkundigt sich nach den Planungsgebühren für das Projekt Schulcampus und die Nutzung des alten Amtsbauhofs. Waldruff erklärt, dass die Planungen für das Projekt aufgrund der hohen Kosten und fehlender Förderfähigkeit eingestellt wurden. Stattdessen habe die Gemeinde das Gemeindezentrum umgebaut, um kurzfristig Kapazitäten für die Kinderbetreuung zu schaffen.

Hinsichtlich des alten Amtsbauhofs betont er, dass die Räumlichkeiten nicht den Arbeitsschutzvorschriften entsprochen hätten und daher ein neues Objekt am Galgenberg erworben wurde. Die frei gewordene Fläche solle in ein grünes Klassenzimmer für die Schule umgewandelt werden, um den Schülern praxisnahes Lernen zu ermöglichen..

TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Tino Waldruff erläutert, dass Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Gemeindevertreter seien bereits informiert worden, da nach der Einladung drei zusätzliche Vorlagen nachgereicht wurden. Er schlägt vor, die Tagesordnung entsprechend anzupassen und verliest eine aktualisierte Version.

Beschluss Nr.: 34/2025

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

ÖT: Neu TOP 6 - Anschaffung von Spielgeräten im Rahmen einer zweckgebundenen Geldspende

NÖT: Neu TOP 10 - Antrag auf Vorbescheid: Nutzungsänderung eines privilegierten Wohn- und Bürokomplexes zu allgemeinen Wohnzwecken

NÖT: Neu TOP 11 - Stundungsantrag Gewerbesteuer

Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	13
Davon anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

TOP 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.08.2025

**30/FD
I/073/2025**

Beschluss Nr.: 35/2025

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 13.08.2025 wird inhaltlich bestätigt.

Anlagen zum Beschluss:

Protokoll der Sitzung vom 13.08.2025

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	13
Davon anwesend:	12
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

TOP 5	Spielplatz „Am Kiebitzberg“ – Beschaffung von Spielgeräten im Rahmen der SpielplIFöRL 2023	30/FD III/087/2025
--------------	---	-------------------------------

Sachverhalt/Begründung:

Der bestehende Spielplatz „Am Kiebitzberg“ in der Ortslage Lützwow weist derzeit erheblichen Entwicklungsbedarf auf. Zur Verbesserung der Spielplatzqualität hat die Gemeinde einen Antrag auf Förderung nach der Spielplatzförderrichtlinie 2023 (SpielplIFöRL 2023) fristgerecht zum Ende der Förderperiode am 28.02.2025 gestellt.

Auf Grundlage dieses Antrags wurde der Gemeinde eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 15.000,00 € bewilligt.

Beschluss Nr.: 36/2025**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Lützwow beschließt, die Beschaffung der Spielgeräte sowie die Abwicklung der geförderten Maßnahme „Spielplatz Am Kiebitzberg“ auf die Amtsverwaltung Lützwow-Lübstorf zu übertragen. Die Amtsverwaltung wird ermächtigt, alle hierfür notwendigen Schritte vorzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf ca. 18.750,00 €. Davon entfallen 15.000,00 € auf Fördermittel. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 3.750,00 € und ist im Haushaltsplan berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	13
Davon anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Sachverhalt/Begründung:

Die VR Bank Mecklenburg eG spendete der Gemeinde Lützwow einen Betrag in Höhe von 5.000,00 €. Die Spende sei zweckgebunden und für die Anschaffung von Spielgeräten gedacht.

Die Annahme der Spende, durch die Gemeindevertretung, erfolgte bereits durch Beschlussfassung am 16.07.2025.

Beschluss Nr.: 37/2025**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Anschaffung von Spielgeräten im Wert von jeweils 2.500,00 € für den Spielplatz in der Gadebuscher Str. in Lützwow sowie für den Spielplatz im Ortsteil Kaeselow.

Die Gemeindevertretung ermächtigt die Amtsverwaltung Lützwow-Lübstorf zur Beschaffung dieser sowie zur Einleitung aller hierfür erforderlichen Schritte.

Anlagen:

-

Finanzielle Auswirkungen:

Ja; 5.000,00 € PSK 36600.07300000

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	13
Davon anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Tino Waldruff informiert, dass der Umbau des Gemeindehauses planmäßig voranschreite und voraussichtlich Mitte Oktober abgeschlossen sein solle. Derzeit würden die Kinder übergangsweise in Räumlichkeiten der Schule betreut, was trotz der Herausforderungen gut funktioniere. Frau Haack habe bestätigt, dass die Übergangslösung zufriedenstellend sei. Insgesamt seien 157 Kinder angemeldet, was eine große organisatorische Aufgabe darstelle. Nach Abschluss der Bauarbeiten könnten die Kinder in die neuen, großzügigen Räumlichkeiten einziehen, die bereits von Frau Haack und dem Personal positiv bewertet worden seien. Zudem werde neues Personal eingestellt, um die Betreuung sicherzustellen. Über den Fortschritt werde zu gegebener Zeit weiter informiert.

Tino Waldruff berichtet weiterhin, dass die Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2025 erteilt worden sei, jedoch mit Einschränkungen bei den Investitionskrediten. Die Kommunalaufsicht habe die Kreditgenehmigung des Kulturzentrums aufgrund der aktuellen Förderquote untersagt, da diese unter 50 % liege und eine zu hohe Haushaltsbelastung darstelle. Eine Genehmigung sei erst bei einer Förderquote von über 70 % möglich. Da derzeit keine weiteren Bundesförderungen in Aussicht stünden, sei das Projekt vorerst auf Eis gelegt. Sollte keine zusätzliche Förderung akquiriert werden können,

müsse das Vorhaben möglicherweise endgültig beendet werden. Der Abriss des Altbaus werde jedoch unabhängig von der Umsetzung des Kulturzentrums durchgeführt. Ein entsprechender Förderantrag sei noch in Bearbeitung.

Tino Waldrapp teilt mit, dass der Entwurf zur ersten Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nummer 1 „Am Galgenberg“ fertiggestellt sei. Der Bauausschuss werde sich in einer der nächsten Sitzungen mit der Erweiterung des Gewerbegebiets befassen. Ziel sei es, zusätzliche Flächen für Unternehmen zu schaffen, um Ansiedlungen zu ermöglichen. Die Entwurfsunterlagen würden im nächsten Ausschuss und der Gemeindevertretung beraten bzw. beschlossen und anschließend öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt. Die Erweiterung umfasse Flächen linksseitig des bestehenden Gewerbegebietes bzw. des Löschteiches bis hinunter zu Derstappen.

Tino Waldrapp informiert über einen bevorstehenden Termin am 19. September um 12:00 Uhr, bei dem der Innenminister den Förderbescheid für ein Tanklöschfahrzeug (TLF) übergeben werde. Die Fördersumme belaufe sich auf 200.000 Euro, wodurch die Gesamtförderung für das Fahrzeug auf 352.000 Euro steige. Die Anschaffungskosten würden auf 400.000 bis 450.000 Euro geschätzt, sodass der Eigenanteil der Gemeinde bei etwa 48.000 bis 98.000 Euro liege. Er bittet die Gemeindevertreter, den Termin wahrzunehmen.

Herr Waldrapp verabschiedet sich bei den Gästen und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.